

12. November 2009, 19:30-22:30, Freiburg
Gaststätte »Schönbergblick«, Wiesentalstraße 2

Günter Sölken zum Grundeinkommen und anderen Themen, die uns nicht egal sein können.

*Die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens hat viel vom Charakter der Botschaft Martin Luther Kings, der in seiner berühmten Rede »I have a dream« die Vision einer Welt ohne Rassendiskriminierung verkündete. Die Vision der Befürworter des bedingungslosen Grundeinkommens schließt sich hier nahtlos an, denn ihr Engagement ist einer Welt ohne Hunger und Armut verpflichtet. Die Zuversicht, dieses Ziel erreichen zu können, liegt vor allem in der Globalisierung und dem technologischen Fortschritt begründet. Zu keinem Zeitpunkt in der Menschheitsgeschichte hat die Welt über auch nur ähnlich hohe Produktivitätskapazitäten verfügt als gerade heute. Niemals zuvor hat die Menschheit – und das unter dem Einsatz immer weniger menschlicher Arbeitskraft – so viele Güter und Dienstleistungen herzustellen vermocht, und dies gilt ausdrücklich und vor allem für den Lebensmittelbereich. **Es ist eindeutig so**, dass heute niemand auf der Welt, weder in Afrika, Südamerika oder Asien Hunger leiden müsste – wenn wir und die Regierenden diesem Ziel endlich oberste Priorität geben würden.*

Das bedingungslose Grundeinkommen ist die vielleicht überzeugendste Antwort auf diese Herausforderung, dies gilt national, europapolitisch und global.

Quo vadis, Deutschland?

Vortrag mit anschließender Diskussion

Günter Sölken war langjähriger Sprecher des deutschen Netzwerks Grundeinkommen. Er stellt das Thema einer finanziellen Basisversorgung für alle in den Kontext wichtiger aktueller Themen wie Wirtschaftskrise, Kernkraft, Gesundheitssystem, Lissabon-Vertrag oder Bahnprivatisierung.